

Pressemitteilung :

Hamburg-Hamm, 19.11.14
„Rettet-Elisa!“ informiert



VHW erhöht Druck. - Wird der Denkmalschutz vereitelt?

Die vhw hat zwei Mietparteien des Gebäudes Elisa ein Ausschlussverfahren aus der Genossenschaft ohne vorherige Abmahnung ankündigen lassen:
Laut VHW-Rechtsanwalt und CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Jörg Hamann hätten die Betroffenen vor Gericht wahrheitswidrig behauptet, die vhw habe bereits im Außenbereich mit Rückbauarbeiten begonnen. Dies erstaunt, denn die Einfriedungsmauern mit dem schmiedeeisernen Gestänge und der Müllplatz sind weitgehend beseitigt worden.

Hintergrund des Ausschlussversuchs ist offenbar, dass die beiden Mietparteien vor Gericht nicht aufgeben, d.h. nicht freiwillig ausziehen.

Ein weiterer Grund dürfte sein, dass z. Zt. die Forderung nach Denkmalschutz für ELISA so intensiv wie noch nie von Experten erhoben wird –u. a. durch den Oberbaudirektor Jörn Walter, den Denkmalrat der Kulturbehörde, die Hamburgische Architektenkammer, die Fritz-Schumacher-Gesellschaft, die Gustav-Oelsner-Gesellschaft und dem Denkmalverein Hamburg.
Diese Bemühungen werden massiv vereitelt, wenn, wie es scheint, das Gebäude nunmehr fortwährend entkernt wird¹.

Hier versagt das Denkmalschutzamt, denn es könnte in Zusammenarbeit mit der Baubehörde einen Stopp verfügen!

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Thomas Cirsovius: 21903482
Corinna Gülzow: 015778077599

www.rettet-elisa.de
www.elisa-bleibt.de

¹ Zum Begriff der Entkernung s. www.ard-dresden.de/entkernung.html und www.eckert-abbruch.de/entkernung-details